

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 17

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zugewandte Schenkung. — Der am 1. Mai 1903 verstorbene unbergeblliche Botaniker Professor Dr. Max Westermaier setzte die Universität zu seiner Universalerbin ein. Die Schenkung beläuft sich auf etwa Fr. 24 300. — Msgr. Jules Emile Honoré Lesur, apostolischer Protonotar und Maire in Mortiers (Aisne, Frankreich) stiftete zu gunsten eines Theologiestudierenden der Diözese Soissons ein Stipendium mit einem Stiftungskapital von Fr. 11 000. — Durch die Vermittelung des Professors P. A. W. Weiß wurde zu dem bereits vorhandenen Fonds des apologetischen Instituts eine Schenkung im Betrage von Fr. 10 500 hinzugefügt. Der nämliche Schenkgeber stiftete das Thomas-Stipendium mit einem Stiftungskapital von Fr. 5000 und fügte dem Stiftungskapital des Albertus-Stipendiums eine Summe von Fr. 600 hinzu. Durch Vermittelung der Unterrichtsdirektion erhielt sodann die Universität ein anonymes Geschenk von Fr. 500; Fr. 200 schenkte der Prior der Balsainte. Zu erwähnen sind noch die Legate von Fr. Präbendier im Betrage von Fr. 200 und des Kaplans Roggo im Betrage von Fr. 100. Die Schenkungen repräsentieren eine Gesamtsumme von Fr. 132 000. Alles kleine Anzeichen, daß die Universität eine Zukunft hat. Gott mit ihr!

Noch etwas! Dem protest. „Berner Tagbl.“ wird geschrieben: Im neuen Gebäude des Technikums in Freiburg findet gegenwärtig die Ausstellung der Schülerarbeiten statt. Das Gebäude macht mit seinen hellen, großen Räumlichkeiten einen guten Eindruck. Es befindet sich am äußersten Ende der Avenue de Perolles und kam samt Mobiliar auf Fr. 280 000 zu stehen. Das Technikum mit einer im Schuljahr 1903/04 auf 148 sich belaufenden Schülerzahl existiert erst seit 2¹/₂ Jahren; es umfaßt eine technische Mittelschule und eine Gewerbeschule, verbunden mit Lehrwerkstätten. Es bestehen im Technikum eine Fachschule für Maschinenbau, eine Fachschule für Elektrotechnik, eine für Bautechnik, eine für Kunstgewerbe. Als sehr praktisch erwiesen sich die im Sommersemester stattfindenden Instruktionkurse für Zeichenlehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen. Direktor des Technikums ist Herr Léon Genoud.

Literatur.

No. 3 der „Allgemeinen Rundschau“ (vornehme katholische Wochenschrift, Herausgeber Dr. Armin Raufen in München) ist soeben erschienen. Aus dem reichen Inhalt erwähnen wir auszugsweise: Abg. Joseph Geiger: Der Konflikt des bayerischen Kriegsministers mit der Kammermehrheit. (Sehr aktuell!) Abg. M. Erzberger: Die Arbeiten des Reichstages nach Ostern. Dr. J. W. Schmik: Die politischen Wahlen in Belgien. Abg. J. Gießler: Die babilischen Eisenbahnen. Heinrich Held: Zur 51. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Regensburg. Döllinger über Toleranz. Prof. Dr. Karl Braig: Jörn Uhl's Christentum. Prof. Dr. von Schanz: Vernunft und Glaube. München im Zeichen der Dekadenz. Ernst von Destouches: Das Sendlingertor in München. Musikrundschau. Bühnenschau. Kleine Rundschau. No. 4 wird u. a. hochinteressante Schlaglichter auf die „Freiheit im Protestantismus“ werfen. Einstweilen sei nur das eine angedeutet: Das evangelisch-lutherische Landeskonfistorium in Dresden untersagte dem Superintendenten a. D. Opitz die Mitarbeit an der „Allgemeinen Rundschau“.

Die Kath. Verlagsgesellschaft in Frankenstein i. Schl. hat soeben acht weitere Bändchen ihrer katholischen Volksbibliothek herausgegeben. Die so beliebte Schriftstellerin Baronin Enrica von Handel-Mazzetti ist unter diesen neuen Erscheinungen mit vier Bändchen Erzählungen vertreten. Es sind dies: **Der letzte Wille des Herrn Egler**. Novelle aus Alt-Wien; illustriert von Gustav

Olms. 8°. 72 Seiten, steif broschiert, Preis 20 Pfg. **Fahrlässig getötet.** Illustr. von G. Olms. 8°. 56 Seiten, steif brosch., Preis 20 Pfg. **Als die Franzosen in St. Pölten waren.** Eine Klostergeschichte; illustriert von G. Olms. 8°. 56 Seiten, Preis 15 Pfg. **Skizzen aus Oesterreich.** Illustriert von G. Olms. 8°. 36 Seiten, Preis 10 Pfg. Ferner bieten uns drei weitere wohlbekannte und beliebte Schriftsteller ihre Gaben: **Gottes Wege.** Novelle von J. Nemo (Conne-mann); illustriert von G. Olms. 8°. 148 Seiten, steif brosch., Preis 50 Pfg. **Verschlungene Wege.** Erzählung von Redeatis (M. Pökel); illust. von G. Olms. 8°. 116 Seiten, steif broschiert, Preis 40 Pfg. **Mutterflehen. Ein Sternlein.** Zwei Erzählungen von Ernst Ringen (E. Schilling). 8°. 52 Seiten, Preis 15 Pfg. Endlich enthält die Sammlung den 2. Band des Werkes **Bis an die Enden der Erde**; gesammelt und herausgegeben von Em. Fuch. 8°. 316 Seiten, mit sehr vielen Illustrationen, Preis 1 Mark. Dasselbe bietet ein Gesamtbild der Missionstätigkeit des katholischen Deutschland auf der Erde, jeder einzelnen Missionsgesellschaft, ihrer Missionsseminare und Missionsgebiete. Es ist bis jetzt das einzige Werk seiner Art und darf in der Missionsliteratur einen hervorragenden Platz beanspruchen.

Die katholische Volksbibliothek umfaßt nunmehr 26 Bändchen zum Gesamtpreise von Mk. 6.50, als Frucht der Tätigkeit des ersten Jahres der Katholischen Verlagsgesellschaft in Frankenstein i. Schl. Jedermann findet unter diesen Büchern ansprechendes und ist die Verlagshandlung gern bereit, Interessenten die bis jetzt erschienenen Bändchen zur Ansicht zu übersenden. —r.

Pädagogische Nachrichten.

Bern. Die Delegiertenversammlung des bernischen Lehrervereins trat in Langnau, über hundert Mann stark, zusammen und erledigte ein reiches Traktandenverzeichnis. Sie beschloß, Mithilfe der Schule im Kampfe gegen den Alkoholismus und verlangt beim Militärwesen gleiche Rechte und Pflichten mit den übrigen Bürgern. An Vergabungen wurden 600 Fr. erkannt und zwar 200 Fr. für die Heilanstalt Heiligenschwendi und 400 Fr. für die schweizerische Lehrerwaisenstiftung. Die Reorganisation des Lehrerinnenseminars wurde auf das Traktandenverzeichnis gesetzt zu möglichst beförderlicher Behandlung.

Zug. Das freie katholische Lehrerseminar in Zug hatte im letzten Schuljahr 45 Zöglinge, wovon 9 aus dem Kanton Aargau, 8 von Freiburg, je 5 von Zug und Solothurn, je 4 von Graubünden und Obwalden, 3 von St. Gallen, 2 von Schwyz und je 1 von Bern, Uri, Glarus, Schaffhausen und Thurgau.

Freiburg i. B. Die hiesige Universität hat eine Bestimmung erlassen, der zufolge vom nächsten Semester an keine russischen Studentinnen mehr aufgenommen werden.

Bayern. **Unterfranken.** In unserem Kreise herrscht gegenwärtig empfindlicher Lehrermangel. Zurzeit sind alle katholischen Lehrkräfte aufgebraucht, und es mußten bereits mehrere Stellen, für welche männliche Kräfte nötig wären, mit Aushilfslehrerinnen besetzt werden. Noch mehr Mangel besteht bei den protestantischen Lehrkräften. Mehrere protestantische Lehrstellen sind zurzeit unbesetzt und müssen durch benachbarte Lehrer mitgeführt werden.

Frankreich. Die französischen Universitäten haben in diesem Schuljahre 30 405 Hörer: Paris 12,985, Bordeaux 2320, Toulouse 2291, Lyon 2069, Montpellier 1707, Nancy 1327, Rennes 1190, Poitiers 863 usw.